

Dedinghausen jubelt

Bundesschützenfest: Sören Sauerteig setzt sich bei Jungschützen durch

BAD WESTERNKOTTEN ■ Sören Sauerteig hat's geschafft: Der 18-Jährige vom Schützenverein Dedinghausen 1873 stand um kurz nach 19 Uhr als erster Regent des 23. Bundesschützenfestes in Bad Westernkotten fest. Mit der 134. Kugel beförderte er den Adler auf den Boden des Platzes.

72 junge Regenten aus den sieben Kreisen des Sauerländer Schützenbundes sind nacheinander am Freitag den Korridor zu Schießmeister Burkhard Rath entlang gelaufen, um ihr Glück zu versuchen. Marcel Volmer war als allererster an der Reihe. Dem jungen Mann aus Anröchte-Berge muss der letzten Freudentaumel noch in den Knochen gesteckt haben. Denn einen Tag zuvor hatte er sich erst zum Jungschützenkönig geschossen.

Das erste Raunen entlockte Daniel Cramer aus Hörste den Zuschauern hinter dem abgesperrten Bereich, zu dem nur Regenten und Offizielle Zutritt hatten. Er

schoss dem Aar die Schwanzfedern ab. Wenig später köpfte Robin Ksoll aus Böisperde den Vogel mit Schuss 49. Auf ihn folgte mit der Nummer 50 „der Sonnenschein der Runde“, wie Moderator und Bundesschießmeister Wolfgang Klauke sagte. Denn mit Alicia Wortmann aus Oesbern gehörte eine einzige Frau zu den Aspiranten. Das gefiel

zwar nicht allen, wie sich an (allerdings vereinzelt) Reaktionen im Publikum ablese ließ, aber die Schützintug's mit Fassung.

Im zweiten Durchgang sorgte Carsten Luig, der die Nummer 33. trug, vom Kreisschützenbund Soest dafür, dass der Adler einen seiner Flügel verlor. Richtig spannend machte es schließlich Jan Lünsdorf aus

Altenbüren. Durch den Schützen mit der Nummer 60 rutschte die eine Seite des Aars verdächtig gen Boden. Nur vier Schüsse später war es dann so weit: Sören Sauerteig sicherte sich den Titel des Bundesjungschützenkönigs.

Um den zweiten Titel geht es am heutigen Samstag: 140 Regenten kämpfen um die Königswürde. ■ jk



Als Sören Sauerteig den Vogel abgeschossen hatte, riss er begeistert die Arme hoch. ■ Foto: Klug